

SICHERHEIT UND GELD

Mit Jobpaket Arbeit sichern

Die Tarifkommission der IG Metall NRW hat gestern in Sprockhövel das Verhandlungsergebnis vom 18. Februar mit 138 zu 1 Stimmen angenommen. Die Tarifrunde 2010 bringt den 700 000 Beschäftigten der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie Arbeitsplatzsicherheit, verbesserte Übernahmen nach der Ausbildung und mehr Geld. Jetzt geht es darum, das Jobpaket in

den Betrieben zu nutzen.

Eine Tarif-Bilanz, die sich sehen lassen kann:

- ▶ Die Arbeitsplätze sind sicherer geworden. Bis Mitte 2012 können Entlassungen vermieden werden. Dank neuer tariflicher Kurzarbeit und dank Arbeitszeitverkürzung mit Teilentgeltausgleich.
- ▶ Die Übernahme Ausgebildeter ist verbessert worden. Außerdem bekommen Auszubildende die Möglichkeit, während der Ausbildung eine Qualifizierungswoche zu nutzen.
- ▶ Die neue Bildungsteilzeit bietet ein attraktives Modell für Ausgebildete, Arbeit mit Weiterqualifizierung zu verbinden. Angesparte Arbeitszeit wird für die Freistellung genutzt.
- ▶ Es gibt in diesem Jahr einmalig 320 Euro und ab 1. April 2011 dauerhaft 2,7 Prozent mehr Geld.

Die Mitglieder der Tarifkommission bewerteten das Verhandlungsergebnis positiv. Die neue Beschäftigungsbrücke sei gut und tragfähig. Jetzt bestünden beste Voraussetzungen, die Krise ohne Entlassungen zu bewältigen, hieß es. Und die Entgelterhöhung habe viele überrascht.

Besser als erwartet

Diese positive Resonanz deckt sich mit den Ergebnissen einer Umfrage der IG Metall-Bezirksleitung bei den IG Metall-Verwaltungsstellen in NRW: Der neue Tarifvertrag sei „besser als erwartet“, lautete eine mehrfach geäußerte Bewertung.

Auch die Presse hat den Abschluss positiv aufgenommen. Eine Zeitung nennt den neuen Vertrag eine „Brücke zum Aufschwung“ (Westfälische Nachrichten). Die Tarifparteien hätten „tarifliches Neuland betreten“

(Westfalenpost). Der Tarifvertrag sei ein „Meisterstück, das von allen Seiten als wegweisend gelobt wurde“, berichtet die WAZ. Das sei „gute, innovative Tarifpolitik“, kommentiert der Kölner Stadt-Anzeiger. Bemerkenswert

ist ebenfalls die Feststellung der Stuttgarter Zeitung: Die Firma, die jetzt noch entlasse, „hat entweder die falsche wirtschaftliche Strategie oder stellt die Gewinnmaximierung über den sozialen Zusammenhalt“.



Fair, schnell, gut

Oliver Burkhard, IG Metall-Bezirksleiter NRW



*Wir wollten ein Job-Paket. Wir haben jetzt ein Jobpaket! Für sichere Arbeitsplätze, die verbesserte Übernahme von Ausgebildeten und mehr Zukunftschancen für junge Menschen. Und trotz Krise haben wir einen Tarifabschluss erzielt, der auch die Einkommen sichert. Wir haben die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Arbeitsplätze sicherer werden und niemandem gekündigt werden muss. Ein gutes Stück Arbeit liegt aber noch vor uns: Wir müssen die neuen Instrumente anwenden und nutzen. Betrieb für Betrieb. Wo immer Betriebsräte und Belegschaften jetzt mit Jobabbau-Plänen konfrontiert werden: **Ihr könnt die neuen Alternativen zur Entlassung einfordern. Und die IG Metall unterstützt euch dabei.***



Sprockhövel, 3. März: Die Tarifkommission der IG Metall nimmt das Verhandlungsergebnis vom 18. Februar an.

Stimmen aus der Tarifkommission



Kündigungen zurückziehen

„Die Maschinenbaufirma Brandt-Kantentechnik in Lemgo plant, 20 seiner 280 Beschäftigten zu entlassen. Wir haben das Unternehmen aufgefordert, diese Kündigungen zurückzuziehen und mit uns über die Rettung der Arbeitsplätze zu verhandeln – auf der Basis des neuen Tarifvertrags ‚Zukunft in Arbeit‘. Wir werden jedes Unternehmen, das Arbeitsplätze abbauen will, mit diesem Tarifvertrag konfrontieren!“ Reinhard Seiler, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Detmold



Wir können auch anders

„Dieser Tarifabschluss hat uns bei den Angestellten viel Sympathie eingebracht. Manch einer ist deswegen in die IG Metall eingetreten. ‚IG Metall‘ heißt eben nicht nur Trillerpfeifen und roten Fahnen. Wir können – wenn es sein muss – auch anders. Aber nur, weil wir in der Metallindustrie gut organisiert sind.“ Dieter Brüggemann, Betriebsratsvorsitzender der Firma Wiederholt in Holzwickede und 2. Bevollmächtigter der IG Metall Unna



Abschluss passt in die Zeit

„Dieser Tarifabschluss passt in die Zeit: Wir haben schnell auf die Probleme reagiert, sprich die Arbeitsplätze sicherer gemacht. Und wir haben klug agiert, Beschäftigungssicherung hatte Vorrang vor mehr Geld.“ Marion Hüning, Betriebsratsvorsitzende der Firma Niessing in Bocholt



Solidarische Tarifpolitik nutzt allen

„Die Krise hat bei uns kurz reingeschaut – und ist unverrichteter Dinge weiter gezogen. Wir benötigen das Jobpaket also nicht. Trotzdem begrüßen wir es. Denn viele Belegschaften sind massiv von der Krise betroffen. Und morgen kann sie auch uns treffen. Solidarische Tarifpolitik nutzt allen.“ Manfred Semper, Betriebsratsvorsitzender der Firma Dango & Dienenthal, Siegen

Politik unterstützt Jobsicherung

► Die Sonderzahlungen Urlaubs- und Weihnachtsgeld können durch zwölf geteilt und auf das Monatsentgelt aufgeschlagen werden; sie zählen so bei der Berechnung des Kurzarbeitergeldes mit. Das hat das Bundesarbeitsministerium dem Arbeitgeberverband Gesamtmetall und der IG Metall schriftlich bestätigt. Damit ist das neue tarifliche Kurzarbeitergeld rechtlich möglich. Betriebe, die mindestens zwölf Monate kurzgearbeitet haben, können die neue tarifliche Kurzarbeit für sechs Monate nutzen. Sie müssen dafür betriebsbedingte Kündigungen ausschließen.

Politik ist weiter gefordert

► Die Betriebe können zwar seit Jahresbeginn für 18 Monate Kurzarbeit beantragen. Die Arbeitsagentur übernimmt die Sozialversicherungsbeiträge aber bislang nur bis Ende dieses Jahres. Auch die Sozialversicherungsbeiträge sollten so lange übernommen werden wie die Kurzarbeit laufen kann, fordern IG Metall und Gesamtmetall. Viele Stimmen in der Politik betonen die Notwendigkeit, hier zu handeln. Auch die CDU/CSU-Bundestagsfraktion will prüfen, „ob die vollen Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge über das Jahr 2011 ermöglicht werden kann“.
► Offen ist, ob der Teilentgeltausgleich bei Arbeitszeitverkürzung bis zu 28 oder 26 Stunden sozialabgabenfrei gestellt wird. Die Tarifvertragsparteien fordern das, um die Einkommenseinbußen der Beschäftigten in Grenzen zu halten.

IMPRESSUM: IG Metall-Betriebsleitung NRW. Verantwortlich: Oliver Burkhard. Text: Norbert Hüsson. Layout: zang.design. Fotos: WE DO communication GmbH (3), Claus-Portraits (1), Thomas Range (5). Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name <input type="text"/>		Vorname <input type="text"/>		Geburtsdatum <input type="text"/>		Geschlecht M/W <input type="text"/>	
Land <input type="text"/>	PLZ <input type="text"/>	Wohnort <input type="text"/>		Telefon <input type="text"/>			
Straße <input type="text"/>		Hausnummer <input type="text"/>		E-Mail <input type="text"/>			
beschäftigt bei/PLZ/Ort <input type="text"/>				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium <input type="text"/>			
Bruttoeinkommen in Euro <input type="text"/>		Bankleitzahl <input type="text"/>		Bank/Zweigstelle <input type="text"/>		Konto-Nummer <input type="text"/>	
Beitrag <input type="text"/>		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in <input type="text"/>		Eintritt ab <input type="text"/>			

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main